

## Polkörperdiagnostik (PKD)

Bei der Polkörperdiagnostik (PKD) handelt es sich um eine Kombination modernster Verfahren der Fortpflanzungsmedizin mit den neuesten Möglichkeiten der genetischen Diagnostik. Es ist das Ziel der PKD, einen schweren, unheilbaren, genetischen Defekt der Eizelle zu erkennen. Bei diesem Verfahren werden die sogenannten Polkörper der Eizelle entnommen und genetisch untersucht. Polkörper sind von der Eizelle ausgestossene zelluläre Bestandteile, welche Rückschlüsse auf die genetische Zusammensetzung der Eizelle zulassen.

Mit der Anwendung der PKD kann

- die Übertragung schwerster, familiär gehäufte, nicht heilbarer genetischer Erkrankungen vermieden werden.
- die Schwangerschaftschance einer IVF/ICSI-Behandlung in bestimmten Fällen verbessert werden (z.B. bei über 37jährigen Frauen).
- das Fehlgeburtsrisiko gesenkt werden (z.B. bei wiederholten Fehlgeburten).

Wird die PKD zur Vermeidung der Übertragung schwerster, nicht heilbarer genetischer Erkrankungen eingesetzt, muss vorangehend eine genetische Beratung stattfinden. Zudem empfehlen wir hier auch eine psychologische Beratung und Begleitung. Trotz Anwendung der PKD raten wir bei Eintreten einer Schwangerschaft zur Durchführung einer Chorionbiopsie bzw. Amniozentese (Fruchtwasseruntersuchung), da es auch bei sorgfältigstem Vorgehen zu Fehldiagnosen kommen kann.

Bei der PKD handelt es sich um eine sehr neue Methode, welche einer schnellen Entwicklung unterworfen ist. Aus diesem Grunde kann sich zu-

künftig der Einsatz der PKD bei der einen Anwendung bewähren, in anderen Fällen eventuell jedoch nicht.

Mit der PKD kann nur das mütterliche, nicht hingegen das väterliche Erbgut untersucht werden. Da wir nur einzelne Chromosomen oder Gene gezielt abklären können, kann die PKD zwar Chancen verbessern bzw. Risiken reduzieren (siehe oben), eine Garantie auf ein gesundes Kind kann aber damit nicht gegeben werden.

Zur Vermeidung von Fehldiagnosen und von Mehrfachbefruchtungen wird eine PKD immer mit einer ICSI-Behandlung kombiniert (siehe Seite 9). Ebenso wie die ICSI stellt auch die PKD keine Pflichtleistung der Krankenkassen dar und es muss mit zusätzlichen Kosten von ca. Fr. 2'000.- gerechnet werden.

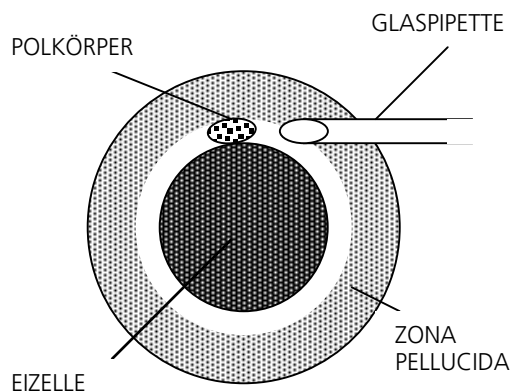


Abb. 8: Entnahme eines Polkörpers für die Polkörperdiagnostik